

Schwarzwälder Bote

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG



FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausgabe R 1 S

E 6238 A

173. Jahrgang · Nummer 227

www.schwarzwaelder-bote.de

Einzelpreis 1,20 € · Montag, 1. Oktober 2007

Herbstausfahrt »ins Blaue«

Schramberg. Zur Herbstausfahrt von SPD und AWO laden beide Ortsvereine auch in diesem Jahr ein. Sie findet unter der Leitung von Hans Ushé am Dienstag, den 9. Oktober statt. Diese Überraschungsfahrt führt in Richtung Freiburg und Kaiserstuhl. Die Rückkehr ist nach Besuch einer Besenwirtschaft gegen 20 Uhr vorgesehen. Die Abfahrt ist um 9.30 Uhr ab Hörnle/Pflegeheim, dann Kirchplatz, Rose, Paradiesplatz, Busbahnhof, Krankenhaus und Hammergraben. Anmeldungen nimmt Margot Hülsmann, Telefon 07422/79 83, entgegen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Plakatständer entwendet

Schramberg-Sulgen. Der Ortsverband Schramberg der Ökologisch-Demokratischen Partei weist seit Donnerstag mit Plakaten auf seine Altpapiersammlung am Samstag, 27. Oktober, in Sulgen hin. Bereits am Freitag war ein Plakatständer, der auf der Verkehrsinsel in der Vierhäuserstraße stand, verschwunden. Die ÖDP glaubt an einen unüberlegten Politstreich aus und hofft auf Rückgabe.

Spitzweg-Gemälde bringt 26 000 Euro ein

Zahlreiche Bieter bei Nachlass-Versteigerung in Villa Haas / 16 000 Euro für Deckelhumpen

Schramberg (czh). »110 zum Dritten« - der Hammerschlag setzt den Punkt. Das »Konvolut Karl May mit Altersspuren« und Winnetou haben einen neuen Besitzer. Im geräumigen Wohnzimmer der Villa Haas war kein Platz mehr frei bei der Nachlass-Versteigerung durch ein Stuttgarter Auktionshaus. Aber nicht nur im Raum wurde geboten, sondern auch an Telefonen in England und Russland.

Zu über 370 Objekten haben die Profis fürs Aufräumen zusammengefasst, was die Erbgemeinschaft des Unternehmers versilbern wollte.

Über den heißen Draht gingen bei der Nachlassversteigerung die Gebote auch aus dem Ausland in der gut gefüllten guten Stube der Villa Haas ein.
Fotos: Ziechaus



Dabei stand ohnehin schweres Silber in der Vitrine, das »in schöner Form zumindest den Silberwert bringen wird«, wie Auktionator Franz Eppli Schmuck, Besteck und Schalen anpries. Mit Erfolg, denn die zwölf Teile silberner Schälchen mit Rosendekor brachten im Saal glatt 1100 Euro bei einem Aufruf von 45 Euro.

Viele schriftliche Gebote lagen auch bei einem der Höhepunkte der Versteigerung vor. Ein Gemälde von Carl Spitzweg war so schon von 12 000 auf 22 000 Euro geklettet. Nach dem tiefen Aufatmen im Raum wurde die »ganz, ganz

seltene Gelegenheits« beim Schopf gepackt: Bei 26 000 Euro Tischgebot schlug der Hammer zu.

Ein anderes Gemälde brachte aber nicht einmal das Limit und blieb so an seinem Platz in der guten Stube. Dabei machte der gewiefte Auktionator den Käufern Mut, nicht so schnell aufzugeben, denn wenn man etwas drauflege, könne man das Gewünschte doch noch bekommen.

Drauflegen mussten die Bieter beim silbernen Deckelhumpen von 1874, der mit 650 Euro aufgerufen wurde. Eine lange Reihe schriftlicher Gebote

hob den Startpreis auf 4600 Euro. Gleich an drei mobilen Telefonen gingen im Minutentakt Gebote ein, die von den schwarz gekleideten Damen aus dem Auktionshaus umgehend in den Raum gestellt wurden und nicht ohne Gegengebot blieben, bis 16 000 Euro ausgerufen waren. Da spielte der Silberwert natürlich längst keine Rolle mehr.

Mit der Auktion in der Villa zeigten sich die Mitarbeiter aus dem Auktionshaus sehr zufrieden, habe doch der größte Teil der Angebote ein gutes Gebot und oft etwas mehr gebracht.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr: 112
Polizei: 110
Rotes Kreuz: Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransport, 1 92 22
Krankenhaus: 07422/26-1

APOTHEKEN

Burg-Apotheke, Schramberg, Hauptstraße 52, Telefon 07422/34 69, Lindenhof-Apotheke, Oberndorf-Lindenhof, Mörikeweg 4, Telefon 07423/57 70.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07422/94 93 16
Fax: 07422/94 93 18
E-Mail: redaktionschramberg@schwarzwaelder-bote.de